



Fachforum 13

Titel des Fachforums: Soziale Landwirtschaft: Eine Chance auf dem Land

Veranstalter: Bundesweites Netzwerk Soziale Landwirtschaft, vertreten durch

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Bioland e.V., Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft (DASoL), Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LKSH), Netzwerk alma e.V., Praxisforschungsstelle Heinersdorf (PFS)

Zusammenfassung

Soziale Landwirtschaft kann viel und bringt Vielfalt auf Höfe und in ländliche Räume! Die Angebote reichen von der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, über vielfältige Arbeitsangebote für Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen, bis hin zur Einbindung von älteren Menschen in alltägliche Abläufe und verschiedene Wohnformen auf dem Land. Dabei verbinden landwirtschaftliche Betriebe Soziale Arbeit mit landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Tätigkeiten. Im Rahmen des Fachforums wurden die Chancen für den ländlichen Raum mit Beratenden und mit Praktikerbetrieben dargestellt und diskutiert.

Mitwirkende

- Theresia Nüßlein und Magdalena Obermeier, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
- Henrike Thies, Bioland e.V.
- Theresa Schwenk und Lena Franke, Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft (DASoL)
- Maria Nielsen, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- Rebecca Kleinheitz, Netzwerk alma: arbeitsfeld landwirtschaft mit allen – für Menschen mit und ohne Behinderung e.V.
- Annegret Huth, Praxisforschungsstelle Heinersdorf (PFS)
- Roland Bursian, Heilpädagogischer Hof "Der Hof e.V."
- Heidi Geßner, Bauernhofkindergarten Löwenzahn
- Urte Meves, Meves-Hof - Generationsübergreifende Angebote

Hinweis: Mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Akteuren der ländlichen Entwicklung eine Plattform für Diskussion und Austausch. Für den Inhalt der Fachforen inkl. der vorliegenden Dokumentation sind die jeweiligen Veranstaltenden der Fachforen verantwortlich.

- Guido Pusch und Philipp Diehl, Zukunft Pflegebauernhof

Inhalt der Diskussion

In einer Podiumsrunde wurde schnell klar, welche spannenden Projekte und Initiativen im Bereich der Sozialen Landwirtschaft existieren. Die Mitglieder aus dem Bundesweiten Netzwerk Soziale Landwirtschaft betonten die sozialen & wirtschaftlichen Chancen dieses Betriebszweiges für den ländlichen Raum und für innovative landwirtschaftliche Betriebe. Sie sehen in der Sozialen Landwirtschaft Potenziale und Lösungsansätze für diverse gesellschaftliche Herausforderungen. Soziale Landwirtschaft kann durch die Einbeziehung von Menschen ländliche Räume beleben sowie zur sozialen Daseinsvorsorge in strukturschwachen Regionen beitragen. Landwirtschaftliche Betriebe können durch ihre Öffnung mit sozialen Angeboten als Begegnungsorte einen Teil von Sorgenetzwerken ländlicher Räume darstellen und so wieder weiter in die Mitte der Gesellschaft rücken. Darüber hinaus kann es möglich werden, Hofumfeld und Kulturlandschaften zu pflegen und damit wertvolle Ökosysteme zu unterstützen.

Verschiedene Formen der Sozialen Landwirtschaft kommen dafür in Frage: Die Schaffung von Inklusionsarbeitsplätzen bereichert den Betrieb durch seine Lebendigkeit und stellt einen innovativen Betriebszweig für landwirtschaftliche Betriebe dar. Durch die Integration von Menschen mit Behinderungen können Betriebe zusätzliche Arbeitskräfte gewinnen, die in der Regel eine hohe Motivation und Freude an der Arbeit mitbringen. Zudem bereichert die Integration auch die Dorfgemeinschaft. Der Hof entwickelt sich so zu einem lebendigen, inklusiven Ort, der auch positive soziale Impulse setzt und das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Angebote zur Betreuung und zum Wohnen für Senioren auf dem Bauernhof stellen für Fachkräfte aus dem sozialen Bereich eine attraktive berufliche Option dar. Vorteile sind zum Beispiel die Möglichkeit, in kleinen Strukturen zu arbeiten, das familiäre Umfeld sowie die authentische Atmosphäre eines Bauernhofes. In Bauernhofkindergärten können Kinder Natur und den Alltag auf einem Hof hautnah erleben und für Jugendliche bieten feste Strukturen und Abläufe Halt, wenn das Leben gerade schwierig wird.

Bei einer Posterwanderung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich bei Praxisbetrieben der Sozialen Landwirtschaft aus ganz Deutschland zu informieren, konkrete Einblicke zu gewinnen und ins Gespräch zu kommen. Die vorgestellten Praxisbeispiele verdeutlichten die Vielfalt und den Erfolg der Sozialen Landwirtschaft.

Wesentliche Ergebnisse/Handlungsempfehlungen

- Soziale Landwirtschaft kann für Menschen verschiedener Zielgruppen, jeden Alters, mit und ohne Behinderung ein Türöffner zur Landwirtschaft und Natur sein.
- Landwirtinnen und Landwirte mit Sozialer Landwirtschaft empfinden ihre Arbeit als sinnbringend, menschlich bereichernd und wirtschaftlich attraktiv.
- Bisher fehlt eine flächendeckende Unterstützung von Betrieben durch eine unabhängige Beratung.

- Soziale Landwirtschaft braucht eine breitere Aufmerksamkeit in Gesellschaft und Politik und sollte von beiden Branchen (Soziales und Landwirtschaft) als Mehrwert erkannt und genutzt werden.
- Das Thema sollte in der Politik in Form von interdisziplinärer Zusammenarbeit auf allen Ebenen verankert werden.
- Ein Bekenntnis zu und eine finanzielle Förderung von Projekten Sozialer Landwirtschaft als Teil von Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung sowie eine entsprechende Berücksichtigung in der Gesetzgebung werden als dringend notwendig erachtet.

Weiterführende Unterlagen/Ansprechpartner

Bundesweites Netzwerk Soziale Landwirtschaft, vertreten durch:

[Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft](#)

[Netzwerk alma – arbeitsfeld landwirtschaft mit allen](#)

[EntSpinnerei – Die Projektbegleitung für Soziale Landwirtschaft](#)

[Praxisforschungsstelle Heinersdorf](#)

[EIP-Projekt "Greencare - Soziale Landwirtschaft", Schleswig-Holstein](#)

[Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft – Soziale Landwirtschaft](#)

[Bioland e.V.](#)

Praxisbetriebe:

[Bauernhofkindergarten – Erlebnishof Löwenzahn, Heidi Geßner](#)

[Senioren-Wohnen auf dem Bauernhof – Pflegebauernhof Pusch, Guido Pusch](#)

[Inklusionsarbeitsplätze - Der Hof e.V., Roland Bursian](#)

[Generationsübergreifende Angebote – Meves-Hof, Urte Meves](#)